

Schadecker Börnchen

Herausgeber: TV Schadeck 01 e.V. - FFW-Schadeck - Concordia Schadeck - Heimatverein Schadeck e.V.

Oktober 2012

Jubel*Jubel*Jubel*Jubel*Jubel

Das Börnchen ist 25 Jahre

1987 trafen sich im Schadecker Schloss die Gründerväter des Börnchen. Dr. Letschert als Hausherr, Ottomar Huth, Karl Fink, Michael Franke, Jürgen Kreuter, auch Klaus Martin könnte dabei gewesen sein und Klaus Neuhofen. Keiner erinnert sich genau daran, wer nun noch dabei war. Vielleicht meldet sich der oder die, die an diesem Abend noch dabei waren. Dann könnte ein sogenanntes *Gründungsprotokoll* nachträglich erstellt werden.

Klaus Neuhofen, der seit 25 Jahren bis auf eine Ausgabe, bei allen Börnchen die Federführung hatte, koordinierte die aktuelle Zusammenstellung der Berichte und gab dem Börnchen ein Gesicht. Viele Bilder und Grafiken illustrierten die kleine Ortszeitung der Vereine und informierte über das bunte Vereinsgeschehen in Schadeck.

Eine fundierte Quelle heimatgeschichtlichen Wissens war Otto Huth. Aber auch Klaus Martin trug mit seinen Mundartgedichten immer wieder zum Erhalt der Heimatsprache bei.

Nicht alle blieben bei der Stange. So schied z.B. schon sehr früh der Kleintierzuchtverein aus der Reihe der Mitherausgeber aus. Aber auch die Landsknechte machten bald nicht mehr mit, und die Fußballabteilung des TV Schadeck 01 e.V. sah in den Erscheinungsterminen des Börnchens, zu Ostern und zur Kirmes keine gute Publicity. Das Börnchen kam entweder zu früh oder zu spät.

Wem es noch nicht aufgefallen sein sollte, dem soll hier mitgeteilt sein, dass das Börnchen nicht mehr einfarbig schwarz, gedruckt auf *Packpapier* erscheint, sondern bunt, so wie das Leben in Schadeck.

Einen Nachahmer hat das Börnchen auch schon, denn in Runkel erscheint das "Runkeler Blättchen", finanziert durch Werbung und Reklameberichte. Allen, die am Börnchen mitgearbeitet haben, sei hier gedankt.

Der TV Schadeck
lädt ein:

**„Kemmt Ihr
Leut un
Känner,
in Schoreck
is Kärmes“!**

Samstag, 20. Oktober 18.30 Uhr,

Mit „Blech und Krach“ wird am Dreispitz der Kirmesbaum gestellt. Steht der Baum, beginnen die Kirmesfesttage in Schadeck. Um 20.30 Uhr geht es zum Haus der Vereine zum Fassanstich mit Musik von der Starlight Blue Band. Eintritt 4,- € ab 20.30 Uhr, Kinder frei.

Sonntag, 21. Oktober

10.10 Uhr Gottesdienst im Haus der Vereine. Mit dem Blasorchester wird um **11.30 Uhr** der Durst geweckt. In der Küche schmurgeln bereits die ersten Haxen. Also "kemmt uff die Kärmes Ihr Leut".

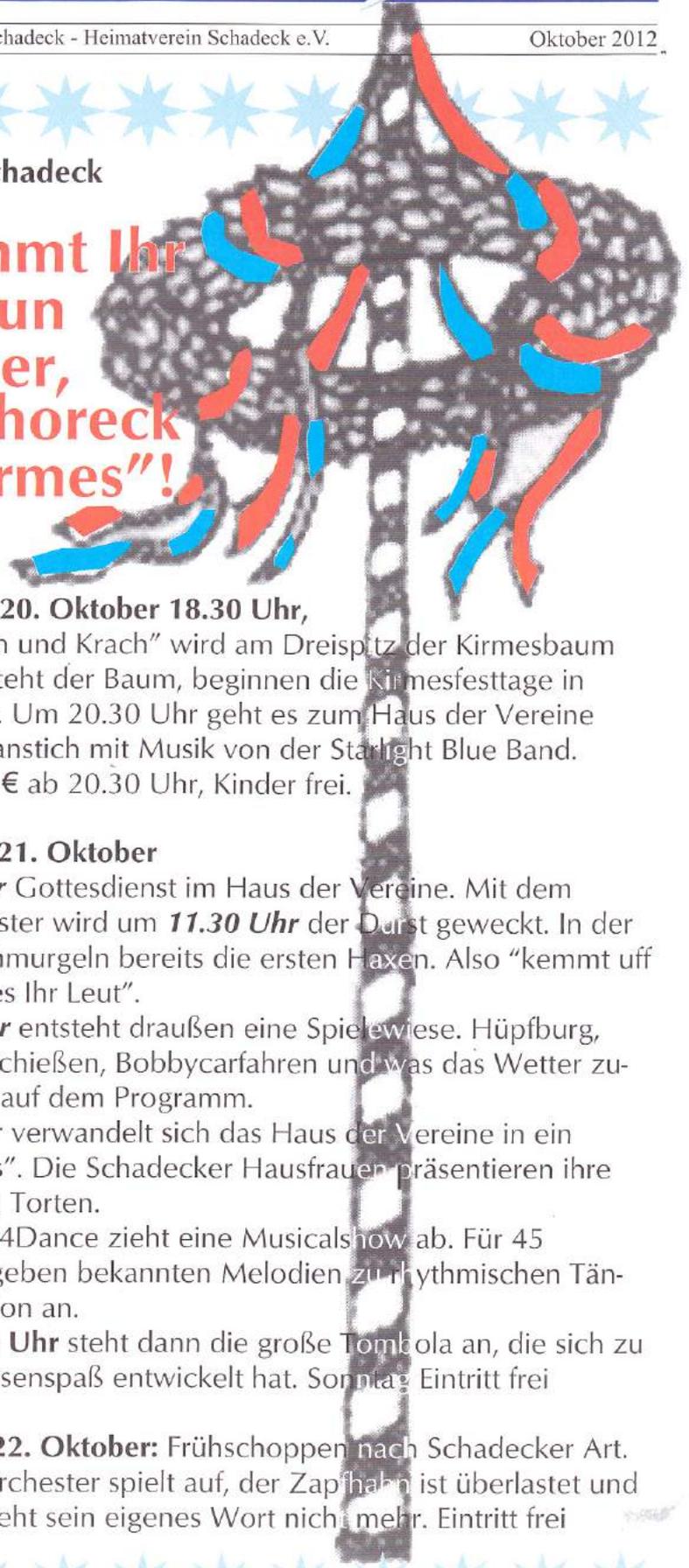
Ab 14 Uhr entsteht draußen eine Spielwiese. Hüpfburg, Torwandschießen, Bobbycarfahren und was das Wetter zulässt, steht auf dem Programm.

14.30 Uhr verwandelt sich das Haus der Vereine in ein "Cafehaus". Die Schadecker Hausfrauen präsentieren ihre leckersten Torten.

18 Uhr: X4Dance zieht eine Musicalshow ab. Für 45 Minuten geben bekannten Melodien zu rhythmischen Tänzen den Ton an.

Gegen 19 Uhr steht dann die große Tombola an, die sich zu einem Riesenspaß entwickelt hat. Sonntag Eintritt frei

Montag, 22. Oktober: Frühschoppen nach Schadecker Art. Das Blasorchester spielt auf, der Zapfhahn ist überlastet und man versteht sein eigenes Wort nicht mehr. Eintritt frei



Festliche Übergabe des neuen FFW-Hauses an die Wehren Runkel + Schadeck

„Jetzt kommt zusammen was zusammen gehört“, meint Bürgermeister Bender und überreichte den Wehrführern von Runkel und Schadeck den Schlüssel zum neuen Feuerwehrgerätehaus. Mal ehrlich, so ganz spontan: Wo steht noch ein solches Gerätehaus mit 7 Toren? Ich weiß es nicht.

Spontan! Für so ein schönes FFW-Haus, brauchen die beiden Feuerwehren schon einen großen Schlüssel. Wenn auch die NNP Runkel und Steeden im Untertitel zur Partnerwehr der Runkler macht, so ändert es nichts an der Tatsache, dass Schadeck jetzt an der gemeinsamen Anstrengung des Brandschutzes die Verantwortung mitträgt.

In Reih und Glied marschierten die Wehr von Runkel und die Wehr von Schadeck zum neuen Gerätehaus, wo sie mit Applaus von den Ehrengästen und vielen Bürger empfangen wurden. Die feierliche Übergabe konnte beginnen.

Bevor Bürgermeister F. Bender ans Rednerpult trat, baten die Geistlichen Herren Adams und Gemeindef. i.R.

Karl-Heinz Grebe sowie Frau Holz-Plodek, um den Schutz für dieses „Haus“ und für die Menschen, die sich hier ehrenamtlich für die Bürger vor den Gewalten der Elemente einsetzen.

In fast allen Grußworten wurde die Notwendigkeit der Zusammenführung der beiden Feuerwehren hervorgehoben. Die alten Quartiere entsprachen nicht mehr einer modernen Anbindung an die heutige Infrastruktur. Aber auch die Räumlichkeiten hinkten hinter einer schlagkräftigen Feuerwehr her.

Die heutige Gesellschaft braucht Sicherheit, nicht nur in Fragen des Brandschutzes sondern auch gegenüber den Gefahren von Chemieunfällen, unachtsame Entsorgung von Abfällen, wie z.B. Altöl oder auch Verkehrs- und Betriebsunfällen.

Andererseits haben sich auch die personellen Anforderungen verändert. Immer mehr aktive Mitglieder der Wehren haben Arbeitsplätze außerhalb ihrer Wohngemeinden, so dass es für die Zukunft wichtig ist, die Wehrbereitschaft einzelner Ortsfeuerwehren zusammenzufassen. Dazu gehört auch der schnelle Zugriff auf die notwendige Ausrüstung.

Auch für junge Menschen ist die Feuerwehr Runkel + Schadeck um einiges attraktiver geworden. Ausbildung, Kameradschaft und Einsatzfreunde machen auch für die Jugend den ehrenamtlichen Dienst für die Gemeinschaft interessant und schaffen Bindungen für das Gemeinwesen.

Runkel und Schadeck haben das Richtige getan und in die Sicherheit für die Bürger investiert. Auch die Unternehmen im Stadtgebiet profitieren von einer gut ausgerüsteten und trainierten Feuerwehr. Ihre Bereitschaft schützt Werte und kann Leben retten.

„Das ist ja ein Ding! Und nicht einmal gebakken“. Bürgermeister Friedhelm Bender wird mit gewissem Stolz, den Schlüssel an die Wehrführer für das neue Gerätehaus übergeben.



Hinten v.l.n.r.: Pfarrer Adams, Gemeindefereferent im Ruhestand Grebe, Pfarrerin Holz-Plodek während der Fürbitte zur Einsegnung des neuen Feuerwehrgerätehauses.



V.r.n.l.: Die Wehrführer Michael Scholz, Andreas Schuld und Jürgen Borghammer nehmen den Schlüssel zum neuen Gerätehaus von Bürgermeister Bender entgegen.

Bild rechts: Das Blasorchester des TV Runkel, sorgte für die musikalische Untermalung des Festaktes.

Bild Mitte links: Die neuen Stellplätze für die Fahrzeuge im Gerätehaus.

Bild Mitte rechts: Für die Kinder gab es ausreichend Lustbarkeiten. Nachwuchswerbung zur rechten Zeit.

Ohne Bild: Geehrt wurden für 20 Jahre aktiv im Dienst Swen Klausnitzer und Marco Sehr aus Dehrn. Holger Wagner, Volker Lichtenberg, Bernd Schäfer und Markus Laux aus Eschenau. Aus Hofen Torsten Burggraf, Andreas und Carsten Dorn sowie Jens Kimpel. Für 40 Jahre bei der Feuerwehr ist Joachim Schäfer aus Runkel geehrt worden.

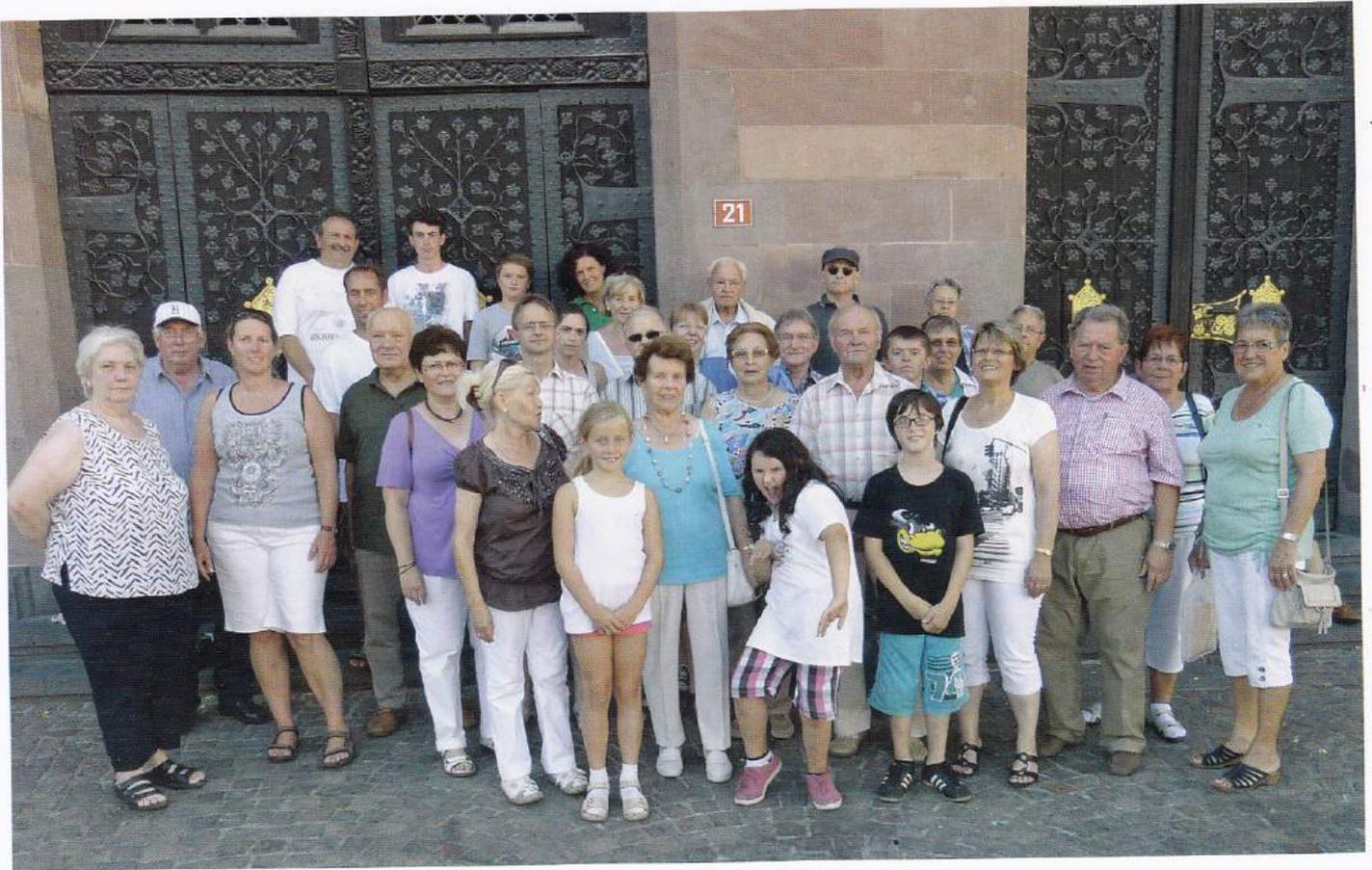
4 Fotos von Uwe Dreiling
1 Foto und Bericht Klaus Neuhofen



Die Schadecker FFW in Reih und Glied auf dem Weg ins neue Gerätehaus zur Vereinigung der beiden Wehren Runkel + Schadeck.



Heimatverein ...im Frankfurter Zoo und...



Am Samstag den 18. August startete der Heimatverein Schadeck seinen Ausflug zur Erkundung von Frankfurt. Jörg Martin konnte 40 Mitglieder und Freunde im Alter von 8 bis 75 Jahre beim Ausflug begrüßen. Bei bester Laune und Kaiserwetter ging es los.

Im Zoo angekommen machte sich die bunte Truppe auf, die Tierwelt zu erkunden. Es gab viel zu sehen und zu erkunden. Die Fütterung der Seelöwen war sicherlich einer der Höhepunkte. Bei den tropischen Temperaturen gab es

auch Gelegenheit im Zoo etwas kühles zu trinken und sich zu stärken. Das nächste Highlight war die historische Stadtführung durch Frankfurt.

Start war der Römer mit dem beeindruckendem Kaisersaal. Danach führte unser Weg in den Frankfurter Dom. In der Kühle dieses großen Kirchenbaues konnten wir viel über den Dom, seine Zerstörung, den Aufbau und seine geschichtliche Bedeutung früher und heute erfahren. Weiter führte unser Weg durch die Altstadt Frankfurts bis hin zum

Eisernen Steg wo die Tour dann endete. Nun, als der Wissenshunger gestillt war warteten auf uns in Sachsenhausen im "Gemalten Haus" Frankfurter Spezialitäten. Nachdem so mancher Bembel geleert wurde, brachen wir die Heimreise nach Schadeck an. Einen lustigen Ausklang fand die Fahrt im Landgasthaus Schaaf. Hier ließen wir den Tag nochmal bei einem Bier Revue passieren. Alle waren sich einig: "Nächstes Mal sind wir wieder dabei!!".

En Dorfberjermaster wor meistens gout ohgesej bei de Leut
Doch leider gibt's net mie vill devo off dene Dörfer heut
Ach de Hannes wor en große Schlaukopp uni s deshalb Berjermaster worn,
Dej Eiseboh dej sollt gebaut wem jetzt könnt mer bal noh Geiße fohrn.
Dej Orwet hat schun ohgefange, dej Geometer worn em Feld.
Mer hert nur als dej Ahle schenne wos kost dej Eiseboh e Geld.
Dej Geometer worn jetzt ferdichse harre

all dej Pal gesteckt,
doch eh se jetzt zom Hamfohrn rüste,
zom Berjermaster wurd gescheckt.
De kohm ganz langsam oh geschlabbert un hats gor net su brisand.
Dej Peif dej baumelt ihm im Schnowwel dej Kapp dej harre in de Hand.
Ihr Feldschitz muß gut obacht geben dass keines von den Pfählchen fehlt
Wenn wir am Montach wieder kommen die sind genau von uns gezählt.
Do macht euch ka Gedange drüwwer eisch sorg defir dej sein all do.

Getrost fohrn jetzt dej Herrn no Geiße un komme mondogs werre oh.
Wos mache se do fier grüße Ache, ka anzisch Pählich stock mieh oh seim Platz,
se worn ach grad als wej verschwunne un all dej Orwet fer dej Katz.
Se stürmde gleich bein Berjermaster der lacht schun aus dem Finster raus
Ha ha ha ihr Herrn es fehlt ka ahnzich Pählich dej leie all em Spritzehaus.

Von Gerd Schäfer, Schadeck

Türchentage - Ein weiteres „Stück Weihnacht“ bei den Zwiebfisch-Spielleuten

Kennen Sie den Türchentag? Doch, bestimmt! Ein Türchentag ist ein Tag, an dem Sie ein Türchen des Adventskalenders öffnen dürfen.

Die Zwiebfisch-Spielleuten e.V. veranstalten im Dezember vier ganz besondere Türchentage: In der Reihe „Ein Stück Weihnacht“ dürfen Sie am 3., 7., 10. und 17. Dezember jeweils um 18 Uhr gleich alle Türchen eines theatralen Adventskalenders öffnen. Bei „Türchentage“ wird es auf der „Kleinen Bühne im Kuhstall“ (Weilburger Str. 6, 65594 Runkel-Schadeck) turbulente, tragische, musikalische, stimmige, komische, rhythmische, bewegungsreiche, bewegungsarme, nachdenkliche und andere Bonbons hinter den Türchen zuent-

decken geben. Die „Zwiebfische“ laden sie ganz herzlich ein, das Warten auf Weihnachten aus verschiedenen Perspektiven zu durchleuchten. Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich...



Hans und Helga...



Die Prachtigallen in Aktion als Engel- und als Teufelchen unter Weihnachtsbaum? Man wird sehen und hören...

...Willkommen. Wie immer ist es sinnvoll, einen Sitzplatz vorab zu reservieren, da die Plätze begrenzt sind. Weitere Informationen und Anmeldung unter: 06482-2344 oder zwiebfisch-spielleute@web.de

Vereinsring Schadeck

Ein kleines Jubiläum:

10 Jahre Vereinsring Schadeck

Endlich war es fertig gestellt, das neue Haus der Vereine. Viele Jahre der Vorbereitung und eine lange Bauzeit waren vergangen, und man schrieb das Jahr 2001. Besonders der TV Schadeck hatte auf die dringend benötigten Duschräume für die Fußballer und die Tennisabteilung gewartet. Auch der Gesangsverein hoffte auf einen ordentlichen Probenraum. Daneben gab es noch die Feuerwehr, den Heimatverein und die Schadecker Landsknechte, die ihre größeren Veranstaltungen gerne in einem geeigneten Raum abgehalten hätten. Deshalb hatten die Mitglieder der genannten Vereine mehrere

X4Dance

An der diesjährigen Kirmes wird unsere Tanzgruppe nicht erst sonntags in Erscheinung treten, sondern schon direkt zur Eröffnung beim Baumstellen dabei sein. Da unser TV der diesjährige Ausrichter ist, haben sich die Abteilungen zusammen getan:

Das Baumstellen soll erst gegen Abend stattfinden, die Fußballer wollen den Baum stellen und unsere Tanzmädels werden diesen vorher hübsch machen. Anschließend werden wir alle gemeinsam mit einem Fackelzug hoch ans Haus der Vereine zur Kirmes ziehen.

Die Vorbereitungen für das diesjährige Kirmesprogramm laufen auf Hochtouren. Seit April sind wir fleißig mit allen Altersstufen am üben. Dieses Jahr haben wir uns das Musical „Mamma Mia“ vorgenommen. Das haben sich die Tänzerinnen so gewünscht. Am Kirmessonntag gegen 18.30 Uhr werden wir unsere Zuschauer dann für eine knappe Stunde auf eine kleine griechische Insel entführen und sie mit den schönsten ABBA-Songs auf Deutsch zum Träumen bringen. Wir hoffen, dass ihr alle zahlreich erscheint und unsere Tanzgruppe in ihrem 10. Jahr wie immer tatkräftig unterstützt. Wir sehen uns beim Baumstellen.

Neu im TV Schadeck:



ZUMBA
fitness

Im April diesen Jahres hat der TV Schadeck einen neuen Kurs angeboten, der sich auch gleich großer Beliebtheit erfreute.

Zumba Fitness. Momentan ist Zumba in aller Munde, nicht nur in Schadeck. Zumba ist ein Fitnessworkout mit lateinamerikanischen Rhythmen und internationaler Popmusik. Es macht einfach nur Spaß! Man merkt gar nicht, dass man was für seinen Körper tut und man muss auch kein geborener Tänzer sein. Einfach mitmachen und Spaß haben lautet das Motto. Seit August hat sich aus dem anfänglichen Kurs eine feste Abteilung im TV Schadeck entwickelt. Zumba Fitness wird jetzt regelmäßig im Haus der Vereine in Schadeck angeboten. Jeden Donnerstag von 19.30 - 20.30 Uhr geht hier die Post ab. Falls du jetzt neugierig geworden bist und Interesse hast, es sind noch Plätze frei, einfach mal vorbeikommen und mitmachen.

Wir freuen uns auf dich!



tausend Arbeitsstunden in den Neubau gesteckt. Besonders gedacht sei hier noch einmal an Gerd Mannes, der die Arbeiten immer wieder koordinierte, organisierte und vorantrieb.

Nachdem so viel Fleiß aufgewandt worden war, wollten die Vorstände der genannten Vereine beim Betrieb des Hauses auch ein Wort mitreden, besonders die Belegung des Hauses wollten sie in der Hand behalten. Deshalb gründeten sie eine „Gesellschaft bürgerlichen Rechts“, die sie „Vereinsring Schadeck“ nannten. Diese GBR sollte das

Im Bild v.l.n.r.: Wilfried Michalek, Friedhelm Pulz, Klaus Reuter, Karl-Heinz Schönfeld und Klaus de la Hays, der auch das Foto gemacht hat.

Haus verwalten und betreiben. Die Stadtverwaltung Runkel sollte ganz im Hintergrund bleiben und nur über alles informiert werden, schließlich war sie ja der Eigentümer des Hauses. Von vorne herein war klar, dass die Mittel zum Betrieb des Hauses nicht im Haus erwirtschaftet werden konnten. Deshalb sagte die Stadt einen jährlichen Zuschuss von 13.000 € zu.

So konnte der neu gegründete Vereinsring eine Nutzungsvereinbarung mit der Stadt Runkel abschließen, die am 1. Januar 2002 in Kraft trat. Die Vereine wählten außerdem je einen Vertreter und bildeten so eine Geschäftsführung für den Vereinsring. Zehn Jahre lang verwalten diese fünf gewählten Männer nun das Haus. Es waren Klaus de la Hays, Wilfried Michalek, Friedhelm Pulz, Klaus Reuter und Karl-Heinz Schönfeld. Vier von ihnen waren damals gerade Rentner geworden und hatten für die Aufgaben die nötige Zeit. Sie teilten sich die erforderlichen Arbeiten und sorgten dafür, dass das Haus in einem guten Zustand und jederzeit nutzbar blieb. Sie stellten als Reinigungskraft Frau Gudrun Michalek ein. Ihr sei an dieser Stelle einmal für ihre hervorragende Arbeit bei der Pflege des Hauses und auch des Inventars gedankt.

In den zehn Jahren sind die Rentner in der Geschäftsführung älter und müder geworden. Auch Friedhelm Pulz schied wegen gesundheitlicher Probleme aus der Geschäftsführung des Vereinsringes aus. Aber es kostete keine Mühe für Karl-Heinz Schönfeld und Klaus de la Hays zwei Nachfolger zu finden: Herbert Altnöder und Klaus Martin, die seit 1. Januar 2012 der Geschäftsführung angehören. Den ausgeschiedenen Herren Schönfeld, Pulz und de la Hays sei für 10 Jahre ehrenamtliche Arbeit im Dienste ihrer Vereine und für die ganze Dorfgemeinschaft herzlich gedankt. Leider erkrankte Herr Martin, so dass sein Sohn Jörg zunächst für ihn einsprang. Schwieriger war es, für Friedhelm Pulz einen Ersatz zu finden. Seine Aufgaben übernahm zunächst Eckhard Hafner.

Unser Dank gilt auch Herrn Hans-Jürgen Schupbach. Er beseitigte einen Schandfleck



am Treppenaufgang des Hauses der Vereine. Unentgeltlich entfernte er den ständig abgegriffenen Handlauf und baute dafür einen aus Edelstahl ein.

Besonders erfreulich war es, dass in diesen zehn Jahren weder der Gesellschaftervertrag der Vereine noch die Nutzungsvereinbarung mit der Stadt geändert werden mussten. Niemals gab es Auseinandersetzungen oder Unstimmigkeiten. Alle Probleme konnten friedlich und einvernehmlich gelöst werden.

Auch stimmte immer die Kasse. Dazu trug sicher bei, dass keine Bargeschäfte abgewickelt werden. Alle Geldbewegungen laufen über die Kreissparkasse und sind jederzeit nachvollziehbar. Nach jedem Quartal, bisher also 42 mal, erstattete der Geschäftsführer an die Stadtverwaltung und an die Vereinsvorstände einen Bericht über Einnahmen und Ausgaben des Vereinsringes. Um alle Angelegenheiten des Hauses zu besprechen, kamen die fünf Mitglieder der Geschäftsführung in den vergangenen zehn Jahren zu insgesamt 56 Sitzungen zusammen.

Der Vereinsring wirtschaftete so sparsam, dass er sich auch größere Aufgaben vornehmen konnte. So finanzierte er einen großen Parkplatz unterhalb des Hauses, zwei neue Garagen wurden errichtet, eine davon bezahlte der Vereinsring. Einmal wurden die Umkleideräume und der große Saal frisch gestrichen. An der Hinterseite wurde eine Pergola angebaut. So kann das Haus bei größeren Veranstaltungen erweitert werden. Einen Teil der Materialkosten hierfür übernahm ebenfalls der Vereinsring.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass das Haus bisher von Vandalismus verschont blieb. Die Folgeschäden eines Einbruchs waren gering und wurden von der Versicherung der Stadt übernommen. Nicht zu übersehen sind allerdings einige Gebrauchsspuren.

Der Vereinsring hofft, dass das Haus auch in Zukunft seine Aufgaben zum Nutzen der Vereine und zum Wohl der Schadecker Bürger erfüllen kann.

Stimmengewirr der Concordia Schadeck

Nach einem erfolgreichen Konzert im März befinden wir uns nun bei den Vorbereitungen für unseren nächsten Auftritt. Dieser findet am 09.12.12 in der katholischen Kirche in Runkel statt. Das nächste Kaffee & Kuchen Konzert wird am 05.05.2013 im Haus der Vereine stattfinden.

Wir haben bereits unser nächstes großes Konzert 2014 im Auge. Es ist jetzt die richtige Zeit, um neu einzusteigen. Die Proben sind jeweils Mittwochs 20.30 bis 22.00 Uhr im Haus der Vereine. Schauen Sie einfachmal rein, denn Singen macht wirklich Spaß. Wir freuen uns auf Sie.

Für den jeweiligen Inhalt der Beiträge sind die Ortsvereine oder die Autoren verantwortlich. **Das nächste Börnchen** soll zu Ostern 2013 erscheinen und der **Redaktionsschluss** ist dann 4 Wochen vor Ostern. Die Gestaltung dieser Ausgabe stammt von Klaus Neuhofen.

Anmerkungen von Gerd in Mundart, für die, die sie Noch nicht können.

Zorn worde brauch der Mensch Geduld.

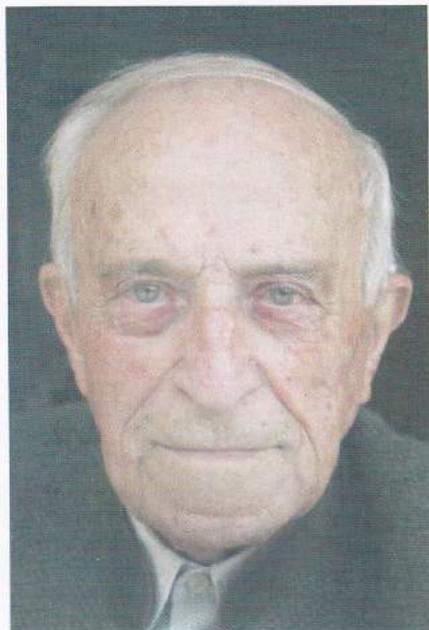
Mer kimmst of die Welt un greischt net
schlescht
Weil die Hebamm am of de Hinnern
beseht
Sej dout mer nix nur e ganz schwach
Bild
Un schon mußst de worde biste werst
gestillt.
Bis de erla lafe kannst mußst de worde
Un da kimmste en de Kinnergorde
Gaanz langsam giehn 3 Jahr eremm
Wordst drof des de kimmst en die
Schul e nen
Wordst da of Schulfere wie verrickt
Un wordst da was es fer Zeuchnis gibt
Wann mer aus de Schul da is ihr Leut
Da word mer of en Lehrstell heut.
Un hott mer dej gefunne un is
engestellt

Da word mer met Schmerze offs 1.
Geld
De Führerschei wird dovo zesomme
gesport wie des su üblich ist
Mußt owwer noch drei Jahr worde

Biste 18 bist
Alleweil wird's Zeit es muß e Audo un
en Freundin e bei
Un jetzt giehts erseht lus met de
worderei
Früjer wor des schlemmer met dem
worde
Mer stan verm Haus vo de Freundin,
im Reh, im Vergorde
Dej Junge hun des vill afacher heut
Dej gihn dirkt ins Haus un worde bei
de Leut.
Un was hun mir früjer geword
Bis sue Mädche mol hot jo gesot
Heut worde dej Mädcher gornemmi
bis aner freht
Die nomme dej bouwe met of ihr
Stubb un da wird sich zesomme
geleht.
Un hatste frühjer endlich e mol e
Mädche verführt
Da hoste Wuche lang geword
hoffentlich is nix passiert
Jetzt wordsde bis endlich die Zeit da k
i m m t un en Familie wird gegründ
worde douste des ganz klar

Die meiste Zeit jetzt of dei Frau
Morjends gieht die Worderei schun oh
Besetzt is nämlich Bad un Clo
Un willste met Ihr aus gih dau bist
geboat un ach gekemmt
Da mußte off se worde denn dej stiebt
noch im Hemd.
Des worde im Beruf des is de
schlimmst
Bis de endlich weier kimmst
De wordst drof dis endlich aner gieht
Un da word mer ob mer dej Stell ach
griecht.
Un hoste dich endlich da hoch
geschafft
Trotz worde verging die Zeit wej
gerafft.
Un mahnst dau dej worde rei wer rim
das is en Illusion
Alleweil wordste met Schmerze of die
Pension
Wann de dej da host erreicht
Da fällt des worde dir ganz leicht
Beim letzte Lebensabschnitt biste o h
ge komme
Jetzt wird sich zom worde Zeit
genomme
Denn der Tod kommt langsam näher
du bist ihm schon geweiht
Da sät mancher dou nur langsam eisch

Nachruf



Otto Huth

Wenn für jemanden das Wort Heimat von besondere Bedeutung war, dann war es Otto Huth, ein Schadecker mit Leib und Seele. Er starb am 21. Juli diesen Jahres, in seinem Haus in Schadeck bei seinen Kindern.

Gleich drei Vereine verloren ein verdientes Mitglied. Der TV Schadeck 01 e.V., wo er schon in jungen Jahren als Turner aktiv war und an der Gründung der Fußballabteilung und später auch der Tennisabteilung mitwirkte und zum Ehrenmitglied ernannte wurde.

Auch bei der Schadecker Feuerwehr konnte Otto Huth 2011 auf stolze 80 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Die Kameraden ernannten ihn zum Ehrenmitglied.

Zu seinem Hobby, der Heimatforschung fand er erst im Rentenalter. Im Rahmen der 700-Jahr-Feier Scha-

decks führt er als "Historiker" Grenzbegehungen durch, an denen bis zu 100 Interessenten teilnahmen. In zahlreichen Vorträgen erweckte er das alte Schadeck und die Region wieder zum Leben. Mit Pfarrer Udo Dragesser macht er sich auf die Suche nach alten Grenzsteinen, die seit einigen Jahren zu einem Ensemble an der Dreispitz aufgestellt sind.

Der Heimatverein Schadeck e.V. verlor nicht nur einen engagierten Chronisten und auch ein Ehrenmitglied. Wer in seine Fußstapfen tritt, findet ein interessantes und vielseitiges Betätigungsfeld vor.

Otto Huth wurde 94 Jahre alt. 1955 legte er die Meisterprüfung als Landwirt ab. Den 2. Weltkrieg verbrachte er in Frankreich, Russland und Italien auf dem Rücken der Pferde, was seine Passion für das Reiten und den Reitsport erklärte.

150 Jahre Lahntalbahn



Anlässlich der Betriebsaufnahme der Lahntalbahn zwischen Limburg und Weilburg am 14.10.1862 zeigt der Heimatverein Schadeck eine Ausstellung mit historischen Bildern, Postkarten und Dokumenten, einem Modell des Bahnhofs Kerkerbach 1960) und vieles mehr. 13./14.10.2012, von 10:00 bis 16:00 Uhr im **ehemaligen Gasthaus Thomas, Runkel am Bahnhof**. Der Eintritt ist frei. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Sollte sich an der Lokalität etwas ändern, wird es rechtzeitig mitgeteilt.